

Schulter-Blatt



Nr. 105 Dezember 2021- Februar 2022

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Christophorus Helmstedt



Erneute Ruhezeit

Erntedank

Wir danken allen, die unseren Erntedankaltar wieder so wunderbar geschmückt haben und Erntegaben spendeten, die wir später der Flüchtlingsunterkunft in Harbke brachten. Wir danken ganz besonders Jochen Wissemann für die wunderbare Erntekrone, sowie auch Herrn Zolleck, der für das Erntedankfest extra einen Korb für seine Erntegaben geflochten hat. Wenn Sie Sachspenden Kinderspielzeug, Winterkleidung für Kinder und Erwachsene haben: Bitte für die Flüchtlinge in Harbke spenden!



Foto: G. Doil

Konfirmand*innentag

Beim diesjährigen Konfirmand*innentag auf dem Gelände der St. Thomas-Kirche waren die Gruppen von St. Christophorus wieder erfolgreich. Die Konfirmand*innen kamen mit einem Pokal und 3 Urkunden zurück: Für den ersten, dritten und vierten Platz von insgesamt 90 Teilnehmer*innen. Die Spiele erforderten Geschicklichkeit, Teamwork und Bibelkenntnisse – alles bestens vorbereitet von den Teamer*innen der Propsteijugend



Foto: G. Doil



Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Jahr bündelt sich im November Ende und Anfang. Der Toten- und Ewigkeitssonntag, letzter Sonntag im Kirchenjahr, mit der Erinnerung an all unsere lieben Verstorbenen, deren Namen verlesen werden, verbunden mit der Hoffnung auf Auferstehung, die durch das Licht Christi, die Kerzen, symbolisiert sind. Und wir wissen: Die Liebe ist stärker als der Tod. In unserem Herzen leben unsere Verstorbenen weiter – erst recht bei Gott, in dessen Hand alle Namen geschrieben sind, auch diejenigen, derer sich hier auf Erden scheinbar niemand erinnert. Bei Gott ist niemand vergessen und in Gottes Liebe geborgen. In Gottes Liebe geborgen – das ist auch die Zusage ganz am Anfang, bei der Geburt und Neuwerdung von Leben. Der erste Sonntag im Kirchenjahr, der auch noch in den November fällt, ist der erste Advent. Die Ansage des neuen Lebens. Das Leben geht weiter. Wir sind eingebunden in den Kreislauf von Vergehen und Werden und in ein großes Geheimnis von guten Mächten wie der Liebe. Jede Art von Liebe hier auf Erden ist ein kleiner Abglanz der großen Liebe Gottes und hat Teil an der Ewigkeit. Die Liebe ist die stärkste Macht. Ohne Liebe ist Leben nicht möglich, und sie vermag scheinbar Unmögliches. In der Adventszeit hören wir die Lesungen von Zacharias und Elisabeth, die in hohem Alter noch Eltern für Johannes (den späteren Täufer Jesu) werden. Wir hören in der Weihnachtsgeschichte von der Liebe, die jenseits aller Körperlichkeit Unendliches vermag: Maria wird durch Gottes Kraft

und Liebe Mutter für ein Kind. Es ist für sie eine Leihgabe der göttlichen Heilsgeschichte... **Auf den Feldern** von Bethlehem wird die Liebe Gottes sozialpolitisch: die Randgruppen, die Ärmern der Bevölkerung, werden die Ersten sein, die das Wunder der Menschwerdung sehen. Die Letzten werden die Ersten sein. Und im Stall von Bethlehem ist Gott in einer Reihe mit allen, **die „ganz unten“ sind. Die Liebe verbindet den Menschen mit der ganzen Geschöpflichkeit: ganz nah an Ochs und Esel, ganz nah bei den Schafen...** Alle hängen voneinander ab. Vom letzten Sonntag des Kirchenjahres kommend – mit Schmerz und Verlust und doch Dankbarkeit, Menschen gehabt zu haben, die uns lieben gelehrt haben, die uns Nähe und Geborgenheit, Weisheit und Menschlichkeit mit auf den Weg gaben und deren Verlust nun umso schmerzlicher ist – von diesem Sonntag herkommend schauen wir auf den neuen Weg, das Weitergehen mit all dem Reichtum der Begegnungen auf unserem bisherigen Weg. Wir erfahren die Liebe Gottes in so vielfältiger Weise. In einem Seminar lehrte uns eine Psychologin den Zusammenhang von Eros und Aggression. Eros ist nicht nur die leibliche Sehnsucht, sondern auch das Glühen und die Leidenschaft für Themen, für Aufgaben, für das Leben in seiner Gänze. Wofür brennen Sie? Wofür setzen Sie sich ein? Was und wer ist Ihnen wichtig? Hierin zeigt sich Gottes Liebe und Lebensenergie!

Fortsetzung Seite 5



Inhalt

Erntedank	S. 1
Konfirmandentag	S. 1
Liebe Leserin, lieber Leser	S. 3
Brot für die Welt	S. 4
Kalenderspende	S. 4
Fortsetzung Liebe Leserin, lieber Leser	S. 5
Kirche - ein Auslaufmodell?	S. 6
Corona - Regeln	S. 8
Konzertankündigungen	S. 9
Kultur in St. Christophorus	S. 10
Abhängigkeiten	S. 10
Neuer Start des OFT	S. 11
Gott kann ein Leuchtturm sein!	S. 12
Gott und der Schneider	S. 13
Winterzeit - Lesezeit	S. 13
Herbstzeit - Erntezeit	S. 14
Adventsmusik	S. 14
Studienreise nach Griechenland	S. 15
Termine	S. 16
Gemeinderückblick	S. 18
Tanz und Gebet	S. 22
Gedenken, Trauerfälle	S. 23
Gruppen in der Gemeinde	S. 24
Themen-Termine	S. 25
Friedenslicht, Fair Trade	S. 25
Datenschutz + Geburtstag	S. 26
Fotonachlese Konfirfahrt	S. 27
Rückseite: Konfirmation 2021	

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Christophorus

Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt

Pfarrerin Birgit Rengel, ☎ 05351 399052

Büro: ☎ 05351 399052, Fax 05351 399651

Geöffnet: Di. und Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Sekretärin: Jutta Schlünz

E-Mail: christophorus.buero@lk-bs.de

Küsterin: Christine Steuer

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Dr. Martina Helmstädter-Rösner,

☎ 05351 595481

Kindergarten: Calvörder Str.1

Leiterin: Almut Bruns, ☎ 05351 6546

Internet: <http://www.StChristophorus.de>

Webmaster: Sina Kusche

YouTube-Andachten: Sebastian Petersen

www.christophorus-helmstedt.de

Brot für die Welt



Die „Brot-für-die Welt“-Sammlung beginnt wieder mit dem ersten Advent und endet zu Ostern. Der Propsteidia-koniausschuss hat für das Jahr 2022 ein Projekt aus Bangladesch ausgewählt. Hier geht es um Nachhaltigkeit, Förde-rung der Ökologie und Landwirtschaft vor Ort und damit um die Selbstversor-gung der Menschen im Land. Der für Januar geplante Propsteigottesdienst ist auf Sonntag, den 12. Juni 2022 um 11.00 Uhr verschoben. Der Veranstal-tungsort wird noch bekannt gegeben.

Jahreslosung 2022

Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37



Kalenderspende

Das Jahr neigt sich dem Ende: Der Faire Handel bittet um große abge-laufene Bildkalender, um daraus Tü-ten zu basteln - echtes Recycling.

Fortsetzung von „Liebe Leserin, lieber Leser“

Auch das ist immer wieder ein Stück des Wunders der Weihnacht, weil neues Leben mit jedem Moment der Liebe für das Leben erfahrbar wird. Und Aggression? Dieser Begriff ist zunächst negativ behaftet; er meint jedoch – vom lateinischen aggredi (herantreten) betrachtet – das Anpacken und Wahrnehmen des Lebens und der Aufgaben. Das Leben sehen, wahrnehmen, annehmen, anfassen, herantreten, mitgestalten; auch das sich-Ereifern und der heilige Zorn, wenn es um Ungerechtigkeit oder Verletzungen geht, gehören zur Lebensenergie. Solange wir für das Leben brennen, haben wir auch die Energie, sind wir in Bewegung. Das Gegenteil ist Apathie, Erstarren... Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnacht mit Energie und Bewegung, mit innerer Ruhe und Liebe zum Leben, zu den Aufgaben, vor die uns Gott stellt,

zu den Menschen, zu sich selbst, zu Gott. Vielleicht gehen Sie einmal ganz bewusst durch den Tag – wo auch immer Sie sind – und schauen den Menschen ins Gesicht, ganz absichtslos, nur wahrnehmend: da ist Gott! Und: schauen Sie in den Spiegel! Möge das neue Jahr mit vielen Erfahrungen von Gottesbegegnung für Sie erfüllt sein, auch der inneren Kraft, bei sich und in sich zu sein, wenn es an Aufgaben und äußeren Themen turbulent wird. Verlieren Sie sich nicht und die Wahrnehmung für das göttliche Gegenüber im Hier und Jetzt. Ich danke Ihnen allen in der Gemeinde für viele Momente der Gottesbegegnung und Lebensenergie, die nach dem neuen Tag greift. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein behütetes neues Jahr wünscht
Ihre Pastorin Birgit Rengel



**NUR NOCH
1 WOHNUNG
VERFÜGBAR**

MH Massivhausbau GmbH
Telefon 05351 536495
Max-Planck-Weg 2 • 38350 Helmstedt
info@haus-hanse.de

**MASSIVHAUS
BAU**

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN HELMSTEDT HAUS HANSE III

- Zentrale und ruhige Lage in Helmstedt
- 3-Zimmer-Maisonette-Wohnung
- 123 m² Wfl. + 35 m² Dachterrasse
- Bezugsfertig inkl. Maler- und Bodenbelagsarbeiten und Küche
- Energieeffizienzhausstandard KfW 55
- Fertigstellung: Anfang 2022
- inkl. Carport mit Abstellraum
- ab 377.900 €

WWW.HAUS-HANSE.DE

Kirche - ein Auslaufmodell?



In jedem Dorf steht eine Kirche. In den Städten gibt es je nach ihrer Größe Dutzende oder gar Hunderte von Kirchen. Viele der Bauwerke sind architektonische Hingucker, insbesondere die gotischen Kathedralen, die schmucken Barockkirchen in Süddeutschland oder in Italien. Tausende von Touristen tummeln sich in diesen Kirchen und bestaunen die Vielfalt und Pracht der Ausstattung, und manche erahnen die Mühen, die es gekostet hat, sie unter – wie wir meist denken – primitiven Verhältnissen zu erbauen. Sie, die sie diese Zeilen lesen, werden sich auch bestimmt an Kirchen erinnern, die Sie staunend über die Leistung unserer Vorfahren besichtigt haben. Warum wurden diese Wunderwerke der Technik überhaupt errichtet? Ja, warum hat sich jedes Dorf eine oft zugegebenermaßen bescheidene Kirche zugelegt? Kirche als „Gottes Haus“ – die Schreibweise ist bewusst gewählt. Wo Menschen gesiedelt haben, war es ihnen wichtig, neben ihren Häusern das Haus Gottes zu haben. Der Glaube an den allmächtigen Gott sollte jede und jeden vor dem Bösen bewahren: Brand, Verbrechen, Missernten und Hunger, denn nichts fürchteten die Menschen mehr, als einer unbeständigen (Um-)Welt ausgeliefert zu sein, die sie nicht zu beherrschen vermochten. Der Bau eines Gotteshauses (man beachte die unterschiedlichen Schreibweisen) war Ausdruck dieses Glaubens und eine Anstrengung, die wie auch immer belohnt werden würde. Glaube und Lebensführung bildeten

also eine Einheit, deren Sinnbild ein möglichst imposanter Kirchenbau sein sollte. Dass dabei ebenso Eitelkeiten und Konkurrenzdenken unter den Städten eine Rolle spielten, ist nicht von der Hand zu weisen. So sind wir Menschen eben – bis heute! Doch neben dem schönen Schein spielte noch ein tiefgründiger Gedanke mit: Gott als dem Herrn die Ehre zu geben. Bauen war und ist nie Selbstzweck, sondern hat eine Funktion: Wo kann ich meinen Glauben leben? Kirche als behüteter Ort – bis heute, denn dort hat die Staatsgewalt keinerlei Recht. Sodann die Kernfrage: Warum stehen diese unzähligen Bauten meist leer, wenn man von bestimmten Feiertagen wie Weihnachten oder den schon genannten Touristen absieht? Unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten – welche Verschwendung von Kunst und Raum! Andererseits gefragt: Können wir Kultur und Tradition so einfach abschreiben wie eine alte Fabrik? Können wir nicht! Mal ein ganz profaner Vergleich: Wenn ein Schwimmbad nicht mehr so häufig wie in der Vergangenheit besucht wird, soll es dann einfach geschlossen werden? Ökonomisch betrachtet mag es sinnvoll sein, aber will ich den Menschen den Spaß und den Sport und damit Lebensqualität wegnehmen? Nicht umsonst werden um diese Streitfrage heftige Debatten geführt. Nun gut, nicht alle wollen schwimmen gehen, aber ist das ein Argument? Gerade in dieser Nachpandemiezeit mehren sich die Stimmen einzuhalten, denn wo sollen beispielsweise junge Menschen Schwimmen ler-

nen? Das Bedürfnis nach dieser Art von Sport einfach abzuwürgen, kann niemand wollen. Zurück zur Kirche als Bauwerk. Soll es verfallen, weil niemand kommt und kein Interesse an dessen Erhaltung besteht? Andersherum wird ein Schuh daraus. Kirchen sind eben nicht nur Bauwerke, sondern Orte der Besinnung und/oder des Glaubens. Kirche als Teil eines Gemeinwesens muss sich besinnen, immer wieder aufs Neue einzuladen, Menschen zu ermutigen, das Haus Gottes als Zuflucht in persönlichen Krisen erleben zu können. Das Bauwerk Kirche als einen Ort zu erleben, in dem ich mich bewusst entspannen (!) kann, in dem ich Hilfe bekommen und erwarten (!) kann. Kirche als Teil des Gemeinwesens muss wieder in das Gemeinwesen eindringen und überall dort präsent sein, wo sich Menschen versammeln, sei es auf der Straße, sei es in Institutionen, und, ja, auch sich einmischen in politische Vorhaben! Kirche zu sein zielt auf das Gewissen und die Alltagsprobleme von Menschen, die der Hilfe bedürfen – und dieses auch denen zu verkünden, die nicht jeden

Sonntag die Kirchenbank drücken. Für die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde bedeutet das, sich als solche zu erkennen zu geben und ihre Glaubenshaltung aktiv dort zu vermitteln, wo Gespräche oder Zusammenkünfte dazu Gelegenheit bieten. Dafür einzustehen und sogar zu werben ist ein apostolischer Auftrag. Apostel sind die Botschafter des Glaubens in ganz alltäglichen Situationen, ohne Kanzel und mahnendem Zeigefinger. In Neudeutsch würde ein Werbemanager sagen: eine „Wohlfühlatmosphäre“ schaffen. Kirche als Versammlungsort, als Gemeinde in der (politischen) Gemeinde - ein Wunschtraum? Petrus, der „Menschenfischer“, hat es vorgemacht und Erfolg gehabt zu einer Zeit, die keineswegs „christlich“ genannt werden konnte. Ein Aufruf zum Nachmachen: christliche Menschenliebe dort zeigen, wo es angebracht ist. Ganz normal im Umgang mit unseren Mitmenschen, ohne Trara und Tamtam um die eigene Person Glauben leben und Vertrauen aufbauen. Dann ist die Kirche als Bauwerk keine leere Hülle, sondern ein lebendiges Gebilde. Versuchen wir es mal in der Advents- und Weihnachtszeit:

Kirchenatmosphäre (zum Wohlfühlen!?) genießen und dabei das suchen, was uns innerlich entlasten kann. Einen Versuch ist es wert. Fröhliche Weihnachten!

Manfred Stoppe



Neugierig? Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Geschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung
Michael Motzko
Harsleber Torstr. 15
38350 Helmstedt
Telefon: 05351 - 544691
E-Mail: michael.motzko@dvag.de



Corona – Regeln

Liebe Gemeinde, es ist ein Segen, dass sich fast alle Gemeindegruppen wieder treffen und soziale Kontakte wieder entstehen. Doch die Corona-Pandemie hält uns weiter in Atem. Gerade jetzt im Herbst und im Winter steigen die Fallzahlen wieder stark an. Damit Sie und wir alle möglichst gesund bleiben, gelten in St. Christophorus folgende Regeln (falls die Corona-Lage nicht noch schlimmer wird und von politischer Seite strengere Maßnahmen verordnet werden): Für alle Gruppen, die sich in den Gemeinderäumen treffen, gilt die 3G-Regel: Teilnehmen kann, wer geimpft, genesen oder getestet (tagesaktuell) ist. Die LeiterInnen der Gruppen müssen von allen Teilnehmern einen Nachweis darüber einsehen. Wie bisher werden Teilnehmerlisten geführt. Und natürlich gelten auch weiter die üblichen Hygiene-Regeln: Hände desinfizieren, Maske tragen, Abstand halten. Der Gottesdienstbesuch ist ohne Einschränkungen für alle möglich, sofern noch Plätze vorhanden sind. Im Kirchgebäude muss wie bisher eine medizinische Mund-Nasen-

Maske getragen werden (am Platz kann die Maske abgenommen werden). Die Plätze haben einen Abstand von mindestens 1,5 m zueinander, Familienangehörige können natürlich zusammen sitzen. Ebenfalls wie bisher wird eine Teilnehmerliste erstellt. Ausnahmen: Zu Gottesdiensten, bei denen erfahrungsgemäß sehr viele Menschen kommen mögen, bitten wir Sie, sich anzumelden. Details werden jeweils vorab bekanntgegeben (Schaukasten, Presse). Die aktuell sehr stark steigenden Zahlen der Neu-Infizierten lassen derzeit keine verbindliche Planung für Heilig Abend zu. Voraussichtlich wird es wie im letzten Jahr einen Gottesdienst um 22 Uhr, zur Christnacht, geben. Ob am Nachmittag noch ein weiterer Gottesdienst stattfinden kann, ist unsicher. Bitte schauen Sie dazu auf die Aushänge im Schaukasten. Wir hoffen und beten dafür, dass wir alle gesund und behütet durch die nächsten Monate kommen!

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Kirchenvorstand*

Genießen Sie unsere knackigen Brötchen!

Backparadies
Ralf Hellmich

Montag bis Freitag
von 6.30 - 19.00 Uhr

Samstag
von 6.30 - 14.00 Uhr

Vorbestellung möglich!
05351 - 595125

Wir sind Ihnen am nächsten!
Görlitzer Platz 1

...nah und gut

Saitenklang



Nach einer gefühlten endlosen Konzert-Pause gibt Saitenklang Christophorus am Dienstag, 14. Dezember, um 19 Uhr sein traditionelles adventliches

Konzert in der Kirche. In diesem Jahr umrahmen die zehn singenden Gitarren ihr musikalisches Programm mit Gedichten und kleinen Geschichten. Ansonsten bleibt alles beim Alten: traditionelle und moderne Weihnachtslieder, von roten Kerzen bis traurigen Rentieren.

W. Schobert

Für alle Konzerte gilt: Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang für die Unkosten wird gebeten. Die Konzerte finden mindestens unter der 3G Regelung statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Veränderungen der Corona-Regeln. Helfen Sie uns die der Kontaktnachverfolgung mit einer Visitenkarte oder der Luca-App.

Konzert zwischen den Jahren - Casual Irish



Nach einem Jahr Pause findet am Sonntag, dem 2. Januar um 17 Uhr, das mittlerweile zur Tradition gewordene „Konzert zwischen den Jahren“ in der Kirche statt. Diesmal konnte wieder der „lesende“ Buchhändler Martin Wandersleb für die Auswahl der Texte gewonnen werden, die er mit viel Leidenschaft und großen Emotionen vortragen wird. Neben Texten zum Schmunzeln darf sich aber auch durchaus mal ein ernster Text dazwischen mogeln. Der musikalische Rahmen wird vom Trio „Casual Irish“ gestaltet. Mit Cachon, Mandoline, Gitarre, Tenorbanjo, Bodhrán sowie einer



Foto: S. Petersen

indischen Shruti-Box und sieben Glöckchen werden irische und weltweite Xmas-Lieder an den Zuhörer gebracht. Für María José López García, Christian Waschatz und Wolfram Schobert ist es das 103. Konzert – ein schöner Jahresbeginn.

Wolfram Schobert

Blaukrauts - Bluegrass



Foto: Veranstalter

Bluegrass ist eine Stilrichtung der amerikanischen Folkmusik. Immer wieder waren in unserer Kirche Bands dieser Stilrichtung zu hören: von den Grammy-nominierten „Special Consensus“ bis hin zum lokalen Gewächs „Countryside“. Am Sonntag, dem

30.01. um 17 Uhr, bringen in guter Tradition die „Blaukrauts“ aus Berlin unsere Kirche mit handgemachter Musik zum Stampfen. Mit Charme und Witz schwingen sich Akustik-Gitarren, Fiddle, Kontrabass, Mandoline, Banjo und Dobro gekonnt aufeinander ein und nehmen den Zuschauer mit auf eine musikalische Zeitreise.

Wolfram Schobert

Kultur in St. Christophorus - Irina Shilina am Cymbal

Am 26. Februar um 17.00 Uhr. Das neue Programm umfasst Werke von J. S. Bach, J. Byrd, J. B. Senalle, F. Schubert, S. Adamo, J. Iglesias, F. Sinatra, Zaz, die auf dem Instrument Cymbal und mit eigenem Arrangement außergewöhnliche Klangerlebnisse erzeugen.

Text (Auszug) und Foto: Veranstalter



Abhängigkeit

Abhängigkeiten gibt es nicht nur eine, leider ist eine der schlimmsten die Alkoholabhängigkeit. Denn der Alkohol ist eine Substanz, welche in leider zu vielen Fällen zur Abhängigkeit führt. Aber wie kommt es denn zu dieser Sucht/Abhängigkeit? Am Anfang einer Sucht steht immer der erste Konsum, aus welchem in der Regel eine positive Einstellung gegenüber dem Mittel hervorgeht. Der erste Konsum ist bei den meisten erkrankten Menschen - bei der Konfirmation! Die Konfirmation ist in der Regel der Anlass, bei dem Jugendliche das erste Mal bewusst und erlaubt Alkohol trinken dürfen. Beim ersten Konsum von Alkohol sind Jugendliche in der Regel belustigt und es resultiert eine positive Einstellung gegenüber dem Alkohol. Nun genießen Jugendliche den Alkohol, um einen Zustand zu erreichen, welcher zu einem vermehrten Konsum führt und zum anderen zu einer Gewohnheit (z.B. an Geburtstagen oder auf Feiern) wird. Je öfter Alkohol konsumiert wird, umso mehr bildet man eine Toleranz gegenüber dem Alkohol und muss so beim nächsten Konsum immer mehr die Dosis erhöhen, um den gleichen Gefühlszustand zu erreichen. Im Folgenden wird der Alkohol oft missbraucht, um verschiedene Situationen und Gefühle zu verarbeiten. Mit dem Alkohol wird häufig versucht Stress abzubauen, die Selbstunsicherheit zu überspielen oder auch einfach die Ein-



samkeit erträglicher für sich selbst zu machen. Im Folgenden werden Betroffene oft ausfallend anderen gegenüber und belügen oft sich selbst (das ist ja nur ein Bier/ein Glas Wein). So kommt es im Folgenden zu einer psychischen Gewöhnung gegenüber dem Alkohol. Man kann also gewisse Zustände oder Situationen ohne den Konsum von Alkohol nicht mehr bewältigen. Konsumiert man darauf folgend keinen Alkohol, so kommt es meist zu körperlichen Entzugserscheinungen, wie Zittern oder übermäßiges Schwitzen. Um diese Entzugserscheinungen zu umgehen, wird der Alkohol weiter konsumiert. Da die betroffene Person nun immer öfter zum Alkohol greift, kommt es in der Regel zum Kontrollverlust. Die betroffene Person verliert die Kontrolle über sich selbst und den anhaltenden Konsum. Eine Sucht macht sich dadurch deutlich, dass die betroffene Person weiter konsumiert, obwohl sie weiß, dass der weitere Konsum gesundheitsschädlich ist. Am Ende so eines Verlaufs steht die Diagnose Sucht. Ein Verlauf in die Sucht sieht nicht immer so aus, sie kann auch vom hier beschriebenen abweichen. Und was besonders erschreckend in den Beratungsstellen ist, dass der erste Konsum von Alkohol am häufigsten bei der Konfirmation stattfand. So sollte der Gebrauch von Alkohol bei der Konfirmation nicht missbraucht werden!

Max Sakrewsky

Neuer Start des OFT mit verstärktem Team

Es ist wirklich schön, dass es in unserer Gemeinde so viele verschiedene Gruppen gibt, die alle eines verbindet: die Gemeinsamkeit in unserer St. Christophorus-Gemeinde. Auch in den letzten zwei Jahren der Pandemie blieb diese Gemeinsamkeit, nur eben anders. Oft waren es „nur“ Telefonate, zufällige Begegnungen unterwegs, zaghafte Verabredungen und dann auch endlich wieder Gottesdienste in der Kirche, natürlich alles auf Abstand. Die Pandemie ist leider noch nicht verschwunden, Abstand und Regeln müssen eingehalten werden, aber wir können uns wieder treffen. Der „Offene Frauentreff“ ist so eine Gelegenheit zum Treffen. Er besteht schon viele Jahre, und das Merkmal „Offen“ steht dafür, dass wir uns mit ganz vielfältigen Themen beschäftigen und wir vor allem auch offen für „Neue“ in unserem Kreis sind. Wir treffen uns monatlich am 1. Dienstag um 17.00 Uhr. In ganz lockerer Runde reden wir über alltägliche Dinge, die uns bewegen. Wir schlagen uns gegenseitig Bücher und Literatur vor und diskutie-

ren dann über die Inhalte. Wir beschäftigen uns mit Lebensgeschichten berühmter Frauen oder Männer und versuchen, ein wenig von ihrer Gedankenwelt zu verstehen. Wir reden auch über Glaubensfragen, und dabei haben wir oft besonders einfache Fragen, die ja manchmal am wichtigsten sind. Auch kleine Ausflüge können wir machen, zum Beispiel in die Geschichte unserer Stadt, in unsere wundervolle Umgebung. Die Themenauswahl ist groß, wir bestimmen gemeinsam, offen für alle. Das erste Treffen findet ausnahmsweise an einem Mittwoch statt, und zwar am 3. November 2021 um 17.00 Uhr in der St. Christophorus-Gemeinde. Bei diesem ersten Treffen nach langer Zeit wollen wir gemeinsam eine Jahresplanung machen und auch einfach mal plaudern und uns freuen, uns zu sehen. Die darauffolgenden Treffen finden dann an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Wir freuen uns auf „Neue“ und „Alte“ im Offenen Frauentreff!

Birgit Schrader, Ingrid Wissemann & Monika Seidel



**Ihr Partner für Elektro-
installationen und
mehr seit 50 Jahren**

**Spelly Elektro GmbH
Walbecker Straße 22 a
38350 Helmstedt
Tel. 05351 / 3 16 76
Fax 05351 / 3 29 42
elektro@spelly.de**

**Notdienst:
0172 / 458 1050**

Gott kann ein Leuchtturm sein!

Das können jetzt sicherlich viele Teilnehmer der diesjährigen Konfirmanden-Freizeit bestätigen... Vom 24.-28.10.2021 fand die lang ersehnte Fahrt für die Hauptkonfirmanden aus St. Christophorus, Emmerstedt und Barmke nun doch noch statt. Schon am ersten Abend der Reise nach St. Peter-Ording ging es für alle Konfirmanden und Teamer raus auf den Deich. Unter sternklarem Himmel orientierten wir uns nur am kreisenden Signallicht des alten Böhler Leuchtturms. Nach einer Weile schimmerte eine weitere Lichtquelle durch die Büsche und Bäume: Ein Meer aus Kerzen erwartete alle Teilnehmer am Fuße des alten Turmes, der als Kulisse und Motto der **Andacht dienen durfte**. *“Gott, du bist das Licht auf mein Weg. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte.” (Psalm 119,105)* Selbst ein Leuchtturm sein oder einen Leuchtturm im Leben haben, das waren die Gedanken zu denen wir alle

eingeladen waren. Im Stillen hatte jeder für sich die Möglichkeit, darüber nachzudenken. Für mich war das ein erster Gänsehaut-Moment, dem noch einige weitere folgen sollten! Jeden Tag gab es ein abwechslungsreiches Programm wie die geführte Wattwanderung, der Bunte Abend, Besuch und Führung im Westküstenpark, Bewegung und Spaß im Schwimmbad. Aber auch theologische, kreative und musikalische Einheiten im Plenum machten die Woche zu einem beeindruckenden und wunderschönen Erlebnis, aus dem ein Wir-Gefühl in der Gruppe entstand, welches mir den Abschied am Donnerstag Abend unerwartet schwer machte. Alle, die diese Woche und dieses besondere Gemeinschaftsgefühl erleben durften, werden es wohl so schnell nicht - vielleicht sogar nie - vergessen! Danke, dass ich dabei sein durfte!
Yvonne Eberle



Gott und der Schneider

Ein Mann ließ sich einen Anzug schneiden. Der Schneider sprach während seiner Arbeit mit dem Kunden über vieles. Auch über Gott. „Ich glaube, Gott gibt es nicht,“ meinte der Schneider. „Warum?“ fragte der Kunde. Der Schneider antwortete: „Sie müssen nur auf die Straße gehen. Wenn es Gott gäbe, würde es nicht so viele kranke Leute geben, so viele verlassene Kinder, Leid und Schmerz. Gäbe es einen Gott würde er alle diese Dinge nicht zulassen.“ Der Kunde antwortete nicht. Der Anzug war zu Ende geschneidert und der Schneider entlohnt. Auf der Straße begegnete der Kunde einer Frau mit schmutziger Kleidung. Er ging zurück zum Schneider und sagte zum Schnei-

der: „Schneider gibt es nicht, es gibt keine Schneider!“ „Ich habe Ihnen doch vor kurzem den Anzug geschneidert!“ Der Kunde wiederholte: „Schneider gibt es nicht, denn wenn es sie geben würde, gäbe es niemanden mit kaputter Kleidung! Sehen sie jenen Mann und jene Frau auf der Straße? Gäbe es Sie, dann würden Sie diese Dinge nicht zulassen!“ „Ach was, ich existiere. Nur die Leute kommen nicht zu mir rein!“ Der Kunde erwiderte: „Genau!“ Auch Gott existiert. Nur gehen die Leute nicht zu ihm und suchen ihn nicht. deswegen gibt es so viel Schmerz und Leid in der Welt.

Konfirmand Sandro Valentino Casaluci



EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN START IINS
NEUE NEUES JAHR WÜNSCHT IHNEN DAS REDAKTIONSTEAM

Winterzeit – Lesezeit!

In Christophorus können Sie zu sehr interessanten Themen folgende Bücher erwerben:

Beatrix Flatt: „Grenzenlos“. Begegnungen am Grünen Band

Johann Voß: Gedichte und Lieder – „die mitte ist die andere seite“ und „fahr nun ans meer“

Manfred Stoppe: „Lebens Art“ – Beiträge zum Glauben im Alltag

„Naturpark Elm-Lappwald“: Die 20 schönsten Radtouren

Alle Bücher liegen im Foyer der Kirche aus und können dort käuflich erworben werden. Wenn Sie Bücher ausleihen oder tauschen möchten, dann besuchen Sie doch unser Bücherregal im Eingang des Gemeindehauses: „Das gelbe Regal“. Dort gibt es – wie damals in der Bücherstube – Romane, Kinderliteratur, Krimis – auch einfach zum Mitnehmen. Viel Freude am Lesen! *Birgit Rengel*

Herbstzeit - Erntezeit



Wir pflegen seit Jahren eine kleine Tradition in unserer Entengruppe: Es geht zur Mosterei nach Esbeck zu Frau Proetzel. Dort sind wir stets sehr willkommen. Die Kinder hatten in diesem Jahr ca.

Foto online nicht verfügbar

100 kg Äpfel mitgebracht, die vor ihren Augen gepresst wurden. Nach und nach füllten sie die Eimer, um sie zum Einfüllen in den Trichter der Apfelpresse zu befördern. Natürlich gab es auch eine Kostprobe, damit die Kinder wissen, was sie dann für ihren Wintervorrat erhalten. Mit tatkräftiger Unterstützung unserer Elternvertreterinnen hatten wir

einen erlebnisreichen Vormittag. Schon einen Tag später fuhren wir mit dem Linienbus zum Wochenmarkt, um den fertigen Apfelsaft abzuholen. Insgesamt 16 Kartons mit je 5l

reinem Apfelsaft, in umweltfreundlichen Schläuchen verpackt. Also, lieber Herbst, kannst kommen, wir sind gerüstet.

Almut Bruns, Jacqueline Schulz & Inna Walker sowie Praktikantin Nele Tiepold.



Adventsmusik im St. Christophorus Gemeindehaus

Liebe Gemeindeglieder, allmählich kehrt das Leben nach vielen Monaten der Einschränkungen zurück. Umso mehr freue ich mich, in diesem Jahr wieder ein Vorspiel meiner Schüler vorbereiten zu können. Falls Sie es noch nicht wissen sollten, an zwei Nachmittagen in der Woche unterrichte ich im Familienraum seit etwa 2 Jahren im Fach Gitarre und Blockflöte viele Schüler aus Helmstedt. Vorwiegend nutzen Kinder der St. Christophorus-Gemeinde das Angebot. Daher möchte ich zum folgenden er-

freulichen Anlass herzlich einladen: **Unter dem Motto „Schüler musizieren“** werden Weihnachtslieder sowie fleißig geübte Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen zu hören sein. Und da wir es lange nicht durften, möchte ich mit Ihnen, wenn dann möglich, gemeinsam singen. Jeder, der Lust und Spaß an der Musik hat, sei am Dienstag, 21. Dezember 2021 um 16 Uhr zu einer weihnachtlichen Stunde in den Gemeinderaum der St. Christophorus Kirche geladen.

Kathrin Aster / Kreismusikschule Helmstedt

„Auf den Spuren des Apostels Paulus!“ Studienreise vom 10.-17.09 2022

1 Tag: Samstag, 10.09.2022 Lufthansa-Flug (Economy) von Hannover via München nach Thessaloniki: Fahrt nach Kavalla, Hotelbezug für eine Nacht. 2. Tag Ausflug nach Philippi, der ersten Gemeinde des Paulus auf europäischem Boden: römische Agora, Theater, Basiliken, Via Egnatia. Danach Fahrt nach Amphipolis: Halt beim Löwendenkmal an der Strymonbrücke. Hotelbezug in Thessaloniki für eine Nacht. 3. Tag Thessaloniki, eine Wirkstätte des Völkerapostels: Besichtigung des antiken Thessalonich mit Galeriusbogen und byzantinischen Kirchen, Besuch im archäologischen Museum. Weiterfahrt nach Vergina: Besichtigung der mazedonischen Königsgräber mit dem Grabschatz Philipps II. Anschließend Fahrt nach Kalambaka, dem frühmittelalterlichen Bischofssitz Stagoi. Hotelbezug für eine Nacht. 4. Tag: Fahrt zu den auf hohen Sandsteinfelsen erbauten berühmten Meteora-Klöstern, den "im Himmel schwebenden Klöstern": Besuch der Ikonenwerkstatt von Vater Pefkis. Weiter Richtung Delphi: Hotelbezug für eine Nacht in oder bei Itea. 5. Tag: Besichtigungen in Delphi: Heiligtum des Apollon mit Heiliger Straße, Tempel, Schatzhäusern, Theater und Stadion, Heiligtum der Athena Pronaia mit der berühmten Tholos (Rundbau), Besuch im Museum. Fahrt nach Osios Lukas mit Besichtigung der Klosterkirche, einem der bedeutendsten Beispiele für die Bau- und Mosaikkunst des 11. Jahrhunderts auf griechischem Boden.



Danach Fahrt nach Tolon und Hotelbezug für zwei Nächte. 6. Tag: Ausflug nach Korinth, einst eine der wichtigsten Hafen- und Handelsstädte der Antike und Wirkstätte des Apostels Paulus (Apg 18,1ff., Apg 18,12ff.): Besichtigung der Agora, wo nach der Überlieferung Paulus vor dem römischen Prokonsul Gallio stand, der Lechaion-Straße, der Peirene-Quelle und des dorischen Apollon-Tempels. Gegensätzliche Eindrücke vermittelt Mykene, der Schauplatz der Atriden-Tragödie: Besichtigung des Schachtgräberbunds, des Burgbergs und zweier Kuppelgräber. Das Asklepios-Heiligtum von Epidauros war der berühmteste Kur- und Wallfahrtsort der Antike: Heiliger Bezirk mit Tholos, Tempeln, Liegehallen, frühchristliche Basilika, Museum. Ein Wunder antiker Baukunst ist das Theater, das besterhaltene aus griechischer Zeit. 7. Tag: Fahrt nach Athen (Apg 17,15ff): Aufstieg zur Akropolis: Besichtigung der Anlage und Gang zum Areopagfelsen, wo eine Tafel an die Areopagrede (Apg 17,22-31) erinnert und über die Agora mit Stoa und Theseion. Die Plaka, die romantisch verwinkelte Athener Altstadt, hat ihren dörflich anmutenden Charakter bis heute bewahren können. Die Infoveranstaltung wird im Februar / März erfolgen. Interessenten melden sich bitte im Pfarrbüro mit Adresse und Kontaktdaten, damit wir ihnen dann die Termine zu den Infotreffen zukommen lassen können.

Birgit Rengel

Termine in St. Christophorus

Dezember 2021

Donnerstag	02.12.	16.00 Uhr	Vorkonfirmand*innenunterricht
Freitag	03.12.	09.00 Uhr	Kindergartenandachten
Sonnabend	04.12.	11.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag	05.12.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst 2. Advent
		19.00 Uhr	Konzert mit TeaBetween
Dienstag	07.12.	16.00 Uhr	Hauptkonfirmand*innenunterricht
Mittwoch	08.12.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	09.12.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
Freitag	10.12.	09.00 Uhr	Kindergartenandachten
Sonnabend	11.12.	15.00 Uhr	Kinderkirchennachmittag
Sonntag	12.12.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst 3. Advent
Dienstag	14.12.	16.00 Uhr	Hauptkonfirmand*innenunterricht
		19.00 Uhr	Adventskonzert mit Saitenklang
Donnerstag	16.12.	16.00 Uhr	Vorkonfirmand*innenunterricht
		19.30 Uhr	Tanz und Gebet - bitte anmelden: ☎ HE-595481
Freitag	17.12.	09.00 Uhr	Kindergartenandachten
Sonnabend	18.12.	14.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag	19.12.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst 4. Advent
Dienstag	21.12.	16.00 Uhr	Adventsmusik - Schüler der Musikschule
Freitag	24.12.	16.00 Uhr	Predigtgottesdienst <----- eventuell
		22.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonnabend	25.12.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag	26.12.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Freitag	31.12.	17.00 Uhr	Altjahresabend: Abendmahlsgottesdienst



Januar 2022

Sonnabend	01.01.	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	02.01.	17.00 Uhr	Konzert „Zwischen den Jahren“
Montag	03.01.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	04.01.	17.00 Uhr	OFT Offener Frauentreff
Donnerstag	06.01.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
Sonntag	09.01.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	12.01.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	13.01.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
		19.30 Uhr	Tanz und Gebet - bitte anmelden: ☎ HE-595481
Sonntag	16.01.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Montag	17.01.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	18.01.	16.00 Uhr	Hauptkonfirmand*innenunterricht
Donnerstag	20.01.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe

		16.00 Uhr	Vorkonfirmant*innenunterricht
Sonntag	23.01.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Dienstag	25.01.	16.00 Uhr	Hauptkonfirmant*innenunterricht
Mittwoch	26.01.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	27.01.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
		16.00 Uhr	Vorkonfirmant*innenunterricht
Freitag	28.01.	09.00 Uhr	Kindergartenandachten
Sonntag	30.01.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		17.00 Uhr	Konzert mit "Blaukraut"
Februar 2022			
Dienstag	01.02.	17.00 Uhr	OFT Offener Frauentreff
Donnerstag	03.02.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
Sonntag	06.02.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	09.02.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	10.02.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
Freitag	11.02.	09.00 Uhr	Kindergartenandachten
Sonntag	13.02.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Montag	14.02.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	15.02.	16.00 Uhr	Hauptkonfirmant*innenunterricht
Donnerstag	17.02.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
		16.00 Uhr	Vorkonfirmant*innenunterricht
		19.30 Uhr	Tanz und Gebet - bitte anmelden: ☎ HE-595481
Sonntag	20.02.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Dienstag	22.02.	16.00 Uhr	Hauptkonfirmant*innenunterricht
Mittwoch	23.02.	16.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	24.02.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
		16.00 Uhr	Vorkonfirmant*innenunterricht
Sonnabend	26.02.	17.00 Uhr	Konzert mit Irina Shilina
Sonntag	27.02.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst



Wir sind Fahrrad!

Karsten Vetter Fahrräder
 Leipziger Str. 12 a • 38350 Helmstedt • Tel. 05351/539893
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. durchgehend 9.30 - 18.00 Uhr,
 Sa. 9.30 - 13.00 Uhr. www.karsten-vetter-fahrraeder.de

Gemeinderückblick



Liebe Gemeinde, ein spannendes Kirchenjahr geht zu Ende, vieles ist passiert. Auch wenn viele von uns mittlerweile vollständig geimpft sind, einige sogar schon das dritte Mal, so bestimmt Corona doch noch immer unser Gemeindeleben. Wer hätte jemals gedacht, dass wir Weihnachten oder die Osterfrühe ohne Präsenzgottesdienst feiern würden. Aber die Sorge vor der Infektion hat uns im Winter und Frühjahr die schmerzhaften Entscheidungen treffen lassen, diese besucherstarken Gottesdienste ausfallen zu lassen und alternativ dazu die Weihnachts- und die Ostergeschichte für Kinder als eine mit Figuren liebevoll gestaltete Erzählung im Internet zu präsentieren und den Spätgottes-



dienst am Heiligen Abend mit ganz wenigen Besuchern live im Internet zu übertragen. Das war schon fast wie im Fernsehen. Wir sind jedoch dankbar, dass wir unsere sonntäglichen Gottesdienste das ganze Jahr über, zwar mit Abstand, aber in Präsenz feiern konnten. Im Frühsommer schöpften wir Hoffnung, weil die Inzidenzzahlen zurückgingen und die Impfquote anstieg. Wir freuten uns, gemeinsam mit den anderen Stadtgemeinden einen sonnigen

Open-Air-Himmelfahrtsgottesdienst auf der grünen Wiese am Brockenblick zu feiern. An der frischen Luft durften wir gemeinsam singen und anschließend mit Kaffee und Kuchen den Vormittag ausklingen lassen. Die Inzidenzzahlen fielen **und die Hoffnung auf ein „normales“** Leben kam wieder. Wir merkten es daran, dass viele Taufen nachgeholt und in unserer Kirche wieder geheiratet wurde. Auch die Gruppenangebote sind wieder gestartet. Was für eine Freude, sich in vertrauter Runde zu treffen, gemütlich Kaffee zu trinken, zu spielen oder sich einfach nur zu unterhalten. Dass das normale Kirchenleben wieder zurückkehrt, haben wir an den verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen in unserer Kirche bemerkt. Die Künstlerinnen und Künstler spielten in den unterschiedlichen Formaten ab dem Sommer wieder auf und brachten ihre Freude, wieder auftreten zu können, zum Ausdruck. Doch die Freude dauerte nicht lange, denn die Inzidenzen stiegen wieder an und wir mussten uns entscheiden, unser Gemeindefest nicht wie üblich zu feiern, sondern wie am Himmelfahrtstag, als einen Open-Air-



Gottesdienst an der frischen Luft und mit Abstand zu feiern. Über 100 Menschen waren gekommen, um mit uns den Vormittag zu begehen. An dieser Stelle wollen wir unseren Bericht über das Kirchenjahr unterbrechen, um uns bei den Menschen zu bedanken, die es uns ermöglicht haben, dass Kirchenjahr so zu gestalten, wie oben beschrieben. Da sind zum einen die Technikfreaks, die unsere Kirche in ein Fernsehstudio verwandelt haben, da sind die Ehrenamtlichen, die Hygienekonzepte geschrieben und in ihren Gruppen umgesetzt haben und da sind die Unterstützer, die uns unkompliziert mit Stühlen und Technik für die Open-Air-Gottesdienste versorgt haben, ohne die wir das Hygienekonzept für solche Veranstaltungen nicht hätten umsetzen können. Etwas Positives hat uns die Pandemie jedoch auch beschert. Von August bis Oktober haben in Bad Helmstedt, im umgebauten ehemaligen Stall des aufgegebenen Forsthauses Mesekenheide, jeden Samstagabend Wochenschlussandachten in Gottes freier Natur stattgefunden. Eine unterschiedlich große Gruppe hat sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad aufgemacht, um das Wochenende an diesem besonderen Ort, mit Blick auf die Obstwiese und den Waldsaum, mit einer kurzen Andacht zu beginnen. Und noch etwas sehr Erfreuliches ist zu berichten. Unsere Konfis sind zur Vorbereitung auf ihre Konfirmation wieder mit dem Bus an die Nordsee gefahren. Schön, dass wir aus unseren Rücklagen für die Jugendarbeit diese Fahrt finanziell unterstützen

können. Wo Freude ist, ist aber auch Schatten. Mit Bestürzung haben wir die Unwetterkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen in den Medien verfolgt. Spontan haben sich Künst-

Foto online nicht verfügbar

lerinnen und Künstler zusammengetan, um in unserer Kirche eine Benefizveranstaltung zu organisieren. Über 1000 Euro sind bei diesem Konzert zusammengekommen und die Kirchengemeinde hat diesen Betrag aus der Diakoniekasse nochmals aufgestockt. Was für eine solidarische Aktion. Auf unserem Kirchengelände hat sich in diesem Sommer einiges getan. Die größte Baustelle war die Neugestaltung des Treppenaufgangs zur Kirche. Der alte Aufgang war schon seit einiger Zeit nicht mehr sicher zu nutzen. Die Stufen hatten sich ge-



Gemeinderückblick

senkt und auch die Platten lagen nicht mehr ganz waagrecht, so dass sich auf dem Weg zur Kirchentür Stolperstellen entwickelten. Die Planung vor vielen Jahren hatte noch vorgesehen, den Zugang barrierefrei, also mit einer Rampe für Rollstühle, zu gestalten. Bei den Sanierungsarbeiten nach dem Küchenbrand war es uns jedoch gelungen, den Durchgang vom Parkplatz zur Kirche so breit zu gestalten, dass der barrierefreie Zugang zum Kirchenraum heute über den Parkplatz erfolgt. Folglich konnte die Treppe zur Kirche in ihrem alten Format wiederhergestellt werden. Die größte Veränderung ist die neue Treppenbeleuchtung und die Entfernung der mächtigen Eibenhecke zwischen Pfarr- und Gemeindehaus. Jetzt ist der Kircheneingang wieder von der Straße aus zu sehen und lädt zum Besuch der Kirche ein. Über die Anlage der Blumenwiese am Parkplatz durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden ist schon ausgiebig berichtet worden. Das aktuelle Projekt ist der Auf-

bau einer neuen Gartenlaube hinter der Kirche als zusätzlichem Lagerraum. Im Lauf der Jahre haben wir einiges Material (Zelte, Bänke, Grill) für die Feste der Kirchengemeinde gekauft. Es liegt im Moment ziemlich unsortiert im Keller. Dafür waren wir schon lange auf der Suche nach einem neuen Lager. Durch eine großzügige Spende können wir diesen Wunsch jetzt umsetzen. Da die Maßnahme noch nicht ganz abgeschlossen ist, soll darüber erst im nächsten Schulterblatt berichtet werden. Ein neues „Großprojekt“ beschäftigt den Bauausschuss der Kirchengemeinde. Die Heizungsöfen im Gemeindezentrum und im Pfarrhaus kommen in die Jahre. Der Ofen im Pfarrhaus stammt aus dem Jahr 1982 und der im Gemeindezentrum ist aus dem Jahr 1989. Noch tun die Öfen ihren Dienst, aber was passiert, wenn einer der Öfen ausfällt? Wir haben uns überlegt, das Heizsystem für die Kirche incl. Gemeindezentrum, Kindergarten und Pfarrhaus auf ein nachhaltiges Heizsystem umzustellen. Wir wollen eine zentrale Pelletheizung im Pfarrhaus einbauen und die Heizenergie über ein Nahwärmenetz an die 4 Abnahmestellen verteilen. Grundlage unserer Überlegung ist, dass die CO₂-Emissionen, die maßgeblich den weltweiten Klimawandel befördern, drastisch reduziert werden müssen. Hier möchten wir als Kirchengemeinde einen beispielhaften Beitrag leisten. Dazu kommt, dass die Ressource Gas nicht unendlich ist und immer teurer wird. Hier einige Zahlen für unsere Kirchen-



Unter tatkräftiger Hilfe von Hans Doil, Burkhard Röker und Günther Wecke wird ein Gartenhaus mit Gründach errichtet, in dem unter anderem Gartengeräte, Bänke und Tische gelagert werden. Dank an Familie Flatt, die diese Hütte gespendet hat.

gemeinde: Allein unsere 4 Heizstellen (Kirche, Gemeindezentrum, Kindergarten und Pfarrhaus) verbrauchen im Schnitt der letzten 4 Jahre durchschnittlich 123.500 kWh Gas und emittieren dadurch jährlich 27 Tonnen CO2. So kann es nicht weitergehen. Deshalb haben wir, in Absprache mit dem Landeskirchenamt, ein Planungsbüro aus Wolfenbüttel gebeten, für uns die Unterlagen und die Kosten für dieses Bauvorhaben zusammenzutragen. Auf dieser Grundlage soll dann die Entscheidung für die Umrüstung unseres Heizsystems erfolgen. Ein erfreulicher Aspekt dieses Vorhabens ist, dass wir im Rahmen der energetischen Sanierung auf eine nennenswerte Förderung durch die öffentliche Hand rechnen können. Dennoch

wird auch die Kirchengemeinde einen eigenen Beitrag zur Gesamtsumme beitragen müssen. Jetzt möchten wir uns nochmals bei Ihnen bedanken, denn ohne Ihre Kollekten, Spenden und das freiwillige Kirchgeld hätten wir vieles von den oben geschilderten Dingen nicht unterstützen oder umsetzen können. Wir möchten Sie auch in diesem Jahr wieder um Ihre Unterstützung bitten, sei es durch Ihr persönliches Engagement oder ein freiwilliges Kirchgeld. Mit Ihrer Unterstützung würden wir gerne einen Beitrag leisten, um unsere Umwelt friedlicher, nachhaltiger, fairer und gerechter zu machen.

Ihr Kirchenvorstand von St. Christophorus



Ein gesegnetes Weihnachten und ein gesegnetes Neue Jahr wünschen
Pastorin Birgit Rengel und der Kirchenvorstand von St. Christophorus



BUCHHANDLUNG
& ANTIQUARIAT
WANDERSLEB

70 Quadratmeter
voller Träume
Erlebnisse und
Erinnerungen

Telefon 05351 595188
Fax 05351 424837
E-Mail info@mwbuch.de
Web www.mwbuch.de

Tanz und Gebet

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt
Psalm 30,12

Ich lade herzlich ein zu Tanz und Gebet am

Donnerstag, 16. Dezember 2021

Donnerstag, 13. Januar 2022

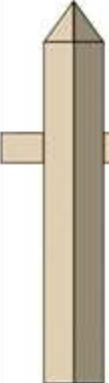
Donnerstag, 17. Februar 2022

Donnerstag, 24. März 2022

ab 19:30 Uhr

Wenn die aktuelle Lage es zulässt, treffen wir uns im
Gemeindesaal St. Christophorus, von 19:30 – 21 Uhr.
Die Teilnehmerzahl ist dabei begrenzt,
bitte unbedingt bis zum Montag davor verbindlich anmelden!
Tel. HE-59 54 81 oder sonntags nach dem Gottesdienst.

Ich freue mich auf Sie!
Ina Helmstädter-Rösner



Frank Osterwald
Bestattungsinstitut

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Erledigung sämtlicher Formalitäten

38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel.: 05351 - 24 04
Fax: 05351 - 42 40 25

Frank Osterwald
TISCHLERMEISTER



Bau- und Möbeltischlerei

Wintergärten • Treppen • Fenster • Haustüren
Innentüren • Innenausbau • Parkett/Laminat
Möbelbau • Renovierung • BESTATTUNGEN

Natürlich aus Holz
Natürlich von Osterwald

38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel. 05351 - 24 04
Fax 05351 - 42 40 25

Gedenken, Trauerfälle



**Wir gedenken der Gemeindeglieder,
die seit dem letzten Ewigkeitssonntag verstorben sind.
Wir geben sie mit Trauer und in Hoffnung
auf die Auferstehung unserem Gott zurück.**

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“
(Dietrich Bonhoeffer)

Herr Waldemar Pendzinski	82 J.	Herr Willi Damwitz	101 J.
Frau Marie-Luise Amerding, geb. Schröder	91 J.	Frau Margot Schmidt, geb. Willmann	92 J.
Frau Elfriede Schreinert, geb. Karney	86 J.	Herr Günther Wippich	85 J.
Herr Heinrich Lehmann	92 J.	Herr Rudi Dziggel	93 J.
Frau Mechthild Hofmann	91 J.	Frau Ingeborg Kühl, geb. Weste	72 J.
Herr Helmut Pöhl	91 J.	Frau Irene Urlicki, geb. Walocha	79 J.
Frau Barbara Knackmuß, geb. Hörnlein	74 J.	Herr Heinz-Gerhard Gottschalk	81 J.
Herr Hans-Martin Moldenhauer	92 J.	Frau Regina Torkler, geb. Bayer	75 J.
Herr Karl-Heinz Schmidt	89 J.	Frau Ursula Götsche	96 J.
Herr Gerhard Lohde	89 J.	Frau Ursula Wobig, geb. Buchmann	82 J.
Frau Ilse Kunkel, geb. Rautenberg	85 J.	Frau Anneliese Maroska, geb. Oder	90 J.
Herr Uwe Dudziak	78 J.	Frau Petra Sauer, geb. Fröhlich	61 J.
Herr Heinz Bonath	78 J.	Herr Horst Schifferli	85 J.
Herr Wilhelm Schumacher	74 J.	Herr Wolfgang Krull	78 J.
Herr Holger Strebe	74 J.	Frau Erika Schulz, geb. Jacob	91 J.
Herr Jürgen Oelmann	82 J.	Herr Michael Herberg	57 J.
Frau Margarete Werner, geb. Sandmann	89 J.	Frau Rosmarie Stube, geb. Denker	83 J.
Frau Erna Seeger, geb. Hahn	86 J.	Frau Edith Dehne	72 J.
Herr Klaus-Dieter Körner	80 J.	Frau Renate Würfel, geb. Lauenstein	84 J.
Herr Hardo-Fritz Oeltze	83 J.	Frau Edith Meiling, geb. Günther	89 J.
Frau Eva Dettenborn, geb. Aust	86 J.	Herr Holger Unger	93 J.
Herr Hartmut Prüße	81 J.	Wolfhard Ay,	79 J.



Gruppen in unserer Gemeinde

- Montagstreff** 1.+3. Montag, 15.00 Uhr, Frau Seelheim , ☎ 4 12 79, Frau Schmidt ☎ 4 08 28
- Mittwochskreis** Zweiter und vierter Mittwoch im Monat , 15.00 Uhr,
Frau Elste ☎ 43 51, Frau Schrader ☎ 65 43, Frau Ufermann ☎ 92 58
- Offener Frauentreff** Erster Dienstag im Monat, 17.00 Uhr, Frau Schrader ☎ 65 43,
Frau Seidel ☎ 42 46 80, Frau Wissemann ☎ 87 55
- Besuchsdienst** letzter Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr , Frau Stoppe ☎ 48 44
- Tanz und Gebet** nach Ankündigung, Frau Dr. Helmstädter-Rösner ☎ 59 54 81
- Krabbelgruppe** donnerstags, ab 10.00 Uhr, Frau Bredau, ☎ 5 31 84 48
- Kinderkirche** 1 x Monat, jeweils am Sonnabend ab 15.00 Uhr, Frau Schöndube ☎ 65 92
- Frauenhilfe / Fairer Handel** Frau Elste ☎ 43 51, Frau Schrader ☎ 65 43
- Das gelbe Bücherregal** Herr und Frau Geisel ☎ 76 20
- Denkstube** Frau Mathieu
- Adventsbasar** nach Absprache, Frau Kusche
- Kreativgruppe** Frau Seidel (Stembasteln im Advent)
- Christchor** Frau Dr. Helmstädter-Rösner ☎ 59 54 81
- Radler- Boßel-
Wanderguppe** nach Absprache, Herr Kippel ☎ 0177/ 2 24 24 03
Herr Bosse ☎ 28 89, Herr Noack
- Treffpüñkchen** freitags, 13.30 Uhr Frau Hülmer ☎ 54 44 59
- Schaukasten** nach Absprache Frau Elste, ☎ 43 51, Frau Stoppe ☎ 48 44
- Kirchen-Band, Saitenklang** Herr Schobert ☎ 42 49 37 bzw. Christophorus-Musik@email.de
- Der Grüne Hahn** 3. Mittwoch im Monat, Herr Röker ☎ 0170/ 7 6733 05, H. Wecke ☎ 05357 /12 65



GBD

www.blauer-engel.de/12195

Dieses Produkt Bär
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
Pfarrerin Birgit Rengel
Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt
Tel.: 05351 / 399 052 Fax: 05351 / 399 651
www.stchristophorus.de / www.christophorus-helmstedt.de



Layout und Redaktion: Ute Schobert, Birgit Rengel
Ausgabe: 2021-4 Nr. 105 Auflage: 2.450 / Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
E-Mail Schulter-Blatt: christo-schulterblatt@gmx.de
Bankverbindung: Evangelische Bank, Inhaber Propsteiverband Helmstedt-Vorsfelde-Königsutter.
BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE73 5206 0410 0000 0066 45,
Zweck angeben: **Nr. 510** (St. Christophorus)

**Für Spenden zur Deckung der Kosten des Schulter-Blatts sind wir dankbar.
Eine Spendenquittung wird zugesandt.**

Termine und Themen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Januar 2022



Frauenhilfe

Termine nach Vereinbarung Information:
Ingrid Elste ☎ 43 51 | Birgit Schrader ☎ 65 43

Mittwochskreis

jeweils 2. und 4. Mittwoch im Monat
von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Information:

Siegrid Ufermann ☎ 92 58
Ingrid Elste ☎ 43 51
Birgit Schrader ☎ 65 43

OFT - Offener Frauentreff

Information:

Birgit Schrader ☎ 65 43
Monika Seidel ☎ 42 46 80
Ingrid Wissemann ☎ 87 55

jeweils 1. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr

Friedenslicht

Holt die Laternen hervor, stellt eine Kerze hinein. Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da, holt es herein in eure Stuben, in euer Haus. Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus. Die brennende Kerze ist der Frieden nicht; es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht. Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil - ihn zu gefährden, braucht es nicht viel. Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt; das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.
Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de



Fairtrade in St. Christophorus



Ab sofort können nach dem Gottesdienst aus Ingrid Elstes Warenkorb Produkte aus dem Fairen Handel gekauft werden, wie Kaffee, Tee, Schokolade, Mangos. Fairtrade fördert bessere Arbeitsbedingungen für zertifizierte Produzenten sowie den Umweltschutz. Mehr Info: www.fairtrade-deutschland.de/siegel



Gottes Segen zu den besonderen Geburtstagen



Im Dezember

Herr Horst Bülte	101 J.
Herr Werner Werthmann	93 J.
Herr Helmuth Brecht	86 J.
Herr Hans-Joachim Bötticher	84 J.
Frau Edith Gotthardt	84 J.
Herr Wolf-Rüdiger Schmalbach	83 J.
Herr Horst Preis	82 J.
Frau Anneliese Burow	81 J.
Frau Ingrid Seelheim	81 J.
Frau Sigird Pletz	81 J.

Im Januar

Frau Frieda Hölzel	99 J.
Herr Alfred Janke	99 J.
Herr Günter Polz	96 J.
Frau Lieselotte Deumeland	93 J.
Herr Horst Mennecke	91 J.
Frau Gertrud Wolf	87 J.
Herr Herbert Dilz	85 J.
Frau Waltraut Blümel	84 J.
Frau Heide Eckardt	83 J.
Herr Joachim Wissemann	83 J.
Herr Werner Stahlhut	81 J.

Im Februar

Frau Erika Jakobeit	96 J.
Frau Ingeborg Georgi	92 J.
Herr Günter Brandes	87 J.
Frau Inge Feuser	86 J.
Frau Ursula Mölzner	84 J.
Frau Doris Idczak	84 J.

Wir gratulieren zur Hochzeit!

Jörg und Tanja Reinhardt,
25.09.2021

Gottes reichen Segen zur Taufe

Leonhard Kanitz, 09.10.2021
Maila Sube, 16.10.2021

Liebe Leserinnen und Leser,
aufgrund der neuen Datenschutzgesetze dürfen wir die Namen der Jubilare nur noch mit schriftlicher Genehmigung veröffentlichen. Eine entsprechende Erklärung erhalten Sie zu den Öffnungszeiten des Büros von Frau Schlünz, nach dem Gottesdienst von den Kirchenvorstehern, Frau Steuer oder Frau Rengel. Selbstverständlich senden wir Ihnen auf telefonische Anforderung das Formular auch zu. Wir hoffen darauf, dass sich viele Jubilare für eine weitere Veröffentlichung entscheiden und erwarten Ihren Besuch im Büro (BITTE MIT MASKE), zu den Gottesdiensten oder Ihren Telefonanruf.

Ihr Kirchenvorstand

„Konfi“ - Fahrt 2021



Das Agapemahl am letzten Abend der Konfifahrt wird liebevoll vorbereitet von unserem Teamer Kevin



zwei großartige Teamerinnen auf dem Weg zur Wattwanderung: Almut und Yvonne



Foto: Foto Asmus



Wir wünschen unseren Konfirmierten Gottes reichen Segen:

Jonas Aeils, Laura Sophie Büchner, Lisa Marie Büchner, Ciara Hohbom, Johanna Kahmann, Laura Kuznik, Kim Sinja Schulze, Noël Wellegehausen, Romy Wolf